

Rise N' Shine Trust fepa Report 2022:

Projekt: «Globale Kompetenz für den Frieden in der Gemeinschaft»

Das Projekt «Globale Kompetenz für den Frieden in der Gemeinschaft Projekt» 2022 richtete sich an 100 heranwachsende Frauen aus der Provinz Matabeleland in Simbabwe. Rise N' Shine Trust (RNS) ist seit vielen Jahren in der lokalen Gemeinschaft verankert.

RNS führte dieses Bildungs-Projekt von Mai 2022 bis September 2022 durch. Das Projekt hat die angestrebte Teilnehmerinnen-Zahl übertroffen: insgesamt nahmen 299 Teilnehmerinnen und 37 Teilnehmer an vier Aktivitäten teil. Es waren Frauen des Rise N' Shine Trust, die ihr Wissen weitergaben und das Projekt implementierten und dafür auch die von ihnen betreuten Mädchenclubs aktiv an der Umsetzungsplanung beteiligten.

Das umfangreiche und aus verschiedenen Formen von Aktivitäten bestehende Projekt diente der Unterstützung junger Frauen, welche dadurch ihre «globale Kompetenz» erweitern konnten und es diente allgemein der Friedensförderung in ihren Gemeinschaften.

Globale Kompetenz ist die Fähigkeit, globale Themen wie Friedenskonsolidierung, Partnerschaften, Peer-Learning-Austauschprogramme, Freiwilligenarbeit und Klimawandel zu verstehen und aufgrund dieses Verständnisses zu handeln. Dabei geht es um komplexe Fähigkeiten wie die eigene Lebenserfahrung zu abstrahieren, diese in einem größeren Kontext zu verstehen und sich dabei auch Außenperspektiven zu erschließen, wofür empathische Denkweisen notwendig sind.



Teilnehmerinnen am Netballturnier 1

Die Organisation

Rise N' Shine (RNS), gegründet 2016, ist eine gemeinnützige Jugendorganisation in Victoria Falls in der Provinz Matabeleland North in Simbabwe. Im Zentrum ihrer Arbeit steht das Engagement in ländlichen Gebieten mit Fokus auf Jugendpartizipation, Bildung und ökonomische Ermächtigung.

Das Projekt «Globale Kompetenz für den Frieden in der Gemeinschaft», welches 2022 entwickelt und umgesetzt wurde, trug direkt zur Erreichung dieser Ziele bei.

Der historische Kontext in der Provinz (in der Gemeinde leben Tonga, Nambiya, Lozwi, Ndebele und Nyadya) wurde bei der Projektentwicklung (mit-)berücksichtigt, da kulturelle- und soziale Unterschiede zu Konflikten führen können und dies verhindert werden sollten und konnten.

Durchgeführte Aktivitäten und die Teilnehmenden

Das Projekt «Globale Kompetenz für den Frieden in der Gemeinschaft» führte vom Zeitraum Mai 2022 bis September 2022 vier Aktivitäten durch.

Aktivität 1: Schulung von 100 Teilnehmer:innen in «globaler Kompetenz»

Dafür besuchte RNS verschiedene Gemeinden, mit der selbstgewählten Zielvorgabe 100 Teilnehmer:innen in 5 Gemeinden zu schulen. Bereits an 4 Standorten konnten die 100 Teilnehmer:innen, davon 99 Mädchen, geschult werden.¹

Aktivität 2: «Clean Up Day» in Lupinyo

66 junge Frauen und 14 junge Männer aus vorbestehenden Rise N' Shine-Clubs nahmen am «Clean-up Day» in Lupinyo teil. Neben Putz- und Aufräumarbeiten eines Dorfhofes wurden Bäume gepflanzt, sowie ein Spital und eine Primarschule besucht.

Aktivität 3: Netzball Turnier «im Zeichen des Friedens»

Am Netzballturnier im Lupinyo Business Centre nahmen 8 weibliche Netzball-Teams mit 15 Spieler:innen pro Team teil. Vor Beginn der Spiele fand eine Diskussion über das Konzept der globalen Kompetenz statt, bei der die Teilnehmer:innen mit Rollen und Verantwortlichkeiten zur Förderung des Friedens in ihren jeweiligen Gemeinden vertraut gemacht wurden. RNS forderte die Teilnehmer:innen auf, im Falle von Auseinandersetzungen friedensfördernd zu handeln, gerade vor dem Hintergrund, dass Turniere in der Vergangenheit nicht sehr friedlich endeten. Die Veranstaltung hatte erreicht, dass die Sportveranstaltung friedlich war.

«The Peace Tournament was a wonderful event which gave young people an opportunity to interact, learn from each other and give much needed safe entertainment which is good for community building and having teams from Victoria Falls not only improved the standard of play for the rural villages but helped AGYW from the villages to interact safely and peacefully with other young people with different contexts from theirs. It has taught the girls to accept

¹ Die 4 Gemeinden: Sikebelo Resettlement Scheme, BH11, BH37 und Lupinyo.

an outcome that is difficult for them (this is because first and second prize was one by the Victoria Falls Teams) teaching them peaceful sportsmanship.»

Zitat der anwesenden Dorfsekretärin Eustina Dube.

Aktivität 4: Kreativwettbewerb zum Thema «Wie kann ich als Weltbürgerin Frieden schaffen?»

Das Ziel des Kreativwettbewerbs war, dass Jugendliche und junge Frauen zum Ausdruck bringen, wie sich kulturelle und lokale Unterschiede auf ihre Einstellung zu Frieden auswirken und wie sie Teil eines friedlichen Zusammenlebens in ihrer Gemeinschaft sind, trotz der Unterschiede von Alter, Geschlecht, Religion, Einkommen und Bildung. Die Beiträge konnten in Form von Zeichnungen, Postern, Gedichten und Aufsätzen eingereicht werden.

Insgesamt 22 Personen nahmen teil (6 Teilnehmer und 15 Teilnehmerinnen). Die Bewerberinnen waren im Alter zwischen 15 und 28 Jahren und leben in der Region Matebeleland Nord, Simbabwe. Alle eingereichten Beiträge unterschiedlichster Art, darunter Zeichnungen, Gedichte und Aufsätze, sind relevant für das Thema des globalen Friedens. Die Beiträge zeigten ein tiefes Verständnis für die Friedensdynamik in den ländlichen Gemeinden. Ein Beispiel eines solchen Beitrages findet sich auf der letzten Seite

Ziele und Wirkung des Projekts

Gemäss RNS förderte dieses Projekt im weitesten Sinn die Friedenskonsolidierung und Konfliktlösung. Dabei konnten sich heranwachsende Mädchen und junge Frauen als Träger:innen dieses Prozesses einbringen und erleben. Dafür haben sie neue Einsichten gewonnen über die Gemeinschaft und ihre Rolle in dieser Gemeinschaft, ihr Selbstbewusstsein gestärkt und Möglichkeiten für konkretes Handeln gemeinsam erarbeitet in den Schulungen und den Aktivitäten.

Im Projekt lernten sie, wie kulturelle und lokale Unterschiede die Einstellung zu Frieden beeinflussen und wie junge Frauen und Mädchen zum friedlichen Zusammenleben in Gemeinschaften beitragen können.

RNS beschreibt eine ganze Reihe von «success stories», welche die Ergebnisse des Projekts sichtbar machen. Dazu gehört u.a. das Mädchen erreicht wurden, die bislang kaum die Möglichkeit zu solchen Aktivitäten und Programmen hatten. Zwei davon sind Samantha Ncube und Smelinkosi aus den Bezirken BH114 und BH118, die noch nie zuvor an einem Training teilnahmen und dennoch mit ihrem Engagement und ihrer Partizipation herausstachen. Beide reichten Beiträge zum Kreativwettbewerb ein. Es zeigt sich, dass die Teilnehmerinnen über sich selbst hinausgewachsen sind. Überdies wurden Regionen erreicht (vor allem ländliche Gebiete), die bislang nur bedingt Zugang zu solchen Möglichkeiten hatten. Das zeigte sich auch an der Teilhabe des Kreativwettbewerbs, bei welchem 22 Beiträge von verschiedenen Mädchen aus der Provinz Hwange West und Tsholotsho eintrafen.

Beurteilung des Projekts

- Finanzaufwand USD 2'000: Mit dieser kleinen Summe wurde sehr viel gemacht: insbesondere standen Mädchen und junge Frauen im Zentrum des Lernens und der Aktivierung.
- Leider waren die teils komplexen Inhalte der «globalen Kompetenz» aufgrund der Sprachbarriere (Shona/English) für die Teilnehmer:innen teilweise schwer zu verstehen. Es zeigt sich hier

eine Herausforderung einer jugendfreundlichen Herangehensweise, die durch geeignete Um-
arbeitung von Inhalten, aber auch partizipative Entwicklung der Inhalte angegangen werden
könnte.

- Es ist dennoch glaubwürdig zu hören, dass die Mädchen im Laufe des Prozesses offener und
selbstbewusster wurden:
- Der Bedarf an weiteren Workshops für die Zielgruppe, insbesondere in sehr abgelegenen länd-
lichen Gebieten ist gemäss RNS sehr groß.
- Eines der Kompetenztrainings musste verschoben werden, weil die meisten Teilnehmer:innen
zu einem anderen Anlass (gemeinschaftliche landwirtschaftliche Tätigkeiten) gingen. Hier zeigt
sich eine Schwierigkeit für jede Organisation, die nicht 100% organisch aus der unmittelbaren
Gemeinschaft besteht und darum gerade in der Arbeit mit jungen Frauen, die Prioritäten nicht
kontrollieren kann.
- Im polarisierenden und politischen Umfeld, in welchem die Programme stattfanden, achtete
das Komitee der jungen Frauen darauf, dass lokale Autoritäten vor Ort miteinbezogen wurden.
(Im Unterschied zu hochrangigen Regierungsbeamt:innen, die oft nicht produktiv zu Veran-
staltungen und längerfristiger Wirkung beitragen.)

Anhang

Mlilo Simelweyinkosi, 20 Jahre (Teilnehmerin des Lupinyu Workshops) machte mit dem folgenden Auf-
satz beim Kreativwettbewerb den zweiten Platz. Sie zeigt, wie Frieden trotz kultureller Unterschiede
und Herkunft in einer Gemeinschaft gefördert werden kann.

Essay title: Importance of peace in community

*Peace is the way that helps us to prevent inequality and violence. It is no less than a golden ticket to
enter a new right future for mankind.*

*Firstly, everyone plays an essential role in this, so that everybody can get a more equal and peaceful
world. Also, peace enriches our communities and individuals live, as it directs us to embrace diversity
and fully support one another possible. Through caring, generosity and fairness we are providing a
cornerstone for attaining a sustainable, just vibrant and fulfilling our communities and individuals'
life.*

*Peace development was undermined after a million wars such as natural disasters, discrimination,
pollution, and tribalism among us. By maintenance of peace and harmony will allow things to move
smoothly without any delays, in addition it can be a life saver to who do not want to participate in
any disruptive activities.*

*Peace plays and build strength and restore everything after war destroys. Peace is personal thing that
can help us to achieve security and prevent anxiety and fear in our lives.*

*It must be everyone's task to contribute to the long-term well-being of everyone's life by promoting
peace. Let us be there for responsible for maintaining harmony among us.*

Furthermore, peace is the concept of social friendship and harmony in which there is no hostility and violence. Also, in a social term we use it commonly to refer to a lack of conflict among people such as war.

In conclusive, peace is the key to control the evil that harm our society. Also, peace is required and necessary for humanity to survive and strive for a better future.